

# „Golden memories“ – für an Demenz Erkrankte

Eine App, die hilft sich zu Erinnern und ins Gespräch zu kommen



Carmen Pérez Gonzáles und Jako Plaß (hinten) stellen die mitgebrachten Postkarten vor, um miteinander ins Gespräch zu kommen. (Fotos: db)

(Ro./PK) Wie können moderne Technologien dabei helfen, Menschen, die an Demenz erkrankt sind, emotional zu erreichen und ihre Lebensqualität zu verbessern, dergestalt, dass diese Menschen sich im Gespräch öffnen und sich über ihre Gefühle und Gedanken austauschen können? Der Weg zur Beantwortung dieser Frage ist verschlungen und endet aktuell in Wuppertal-Ronsdorf. Aber begonnen hat diese Geschichte in Spanien.

Dr. Carmen Pérez Gonzáles, Astrophysikerin, Fotohistorikerin und Lehrbeauftragte im Fach Geschichte der Bergischen Universität in Wuppertal stammt aus Salamanca, einer kleinen Großstadt im Südwesten Spaniens mit rund 146.000 Einwohnern.

Die Initialzündung für das Projekt „Golden memories“ war, dass Dr. Pérez Gonzáles innerhalb ihrer eigenen Familie mehrere Demenzdiagnosen erlebte. Sie bemerkte, dass das Betrachten von Fotoalben das Erinnerungsvermögen wachrief, was für die erkrankten Menschen hilfreich war. „Fotos erwecken Erinnerungen. Über manche Bilder sprechen die erkrankten Menschen zwei Stunden lang“, weiß sie. Sie



Die mitgebrachten Fotos werden intensiv studiert.

entwickelte daraufhin Foto-spiele, die man als „Memories“ bezeichnen kann. Suchspiele, bei denen es gilt, zwei identische Fotos zu finden. Als Wissenschaftlerin fragte sie sich, wie man diese Erkenntnis nutzen könnte, und zwar über ihre Heimat hinaus.

Zu Hilfe kam ihr ausgerechnet die Pandemie. Denn die Kontaktbeschränkungen durch Corona führten dazu, dass ein Austausch mit den Demenzerkrankten nicht mehr möglich war. Ein Freund, der ebenfalls Fotohistoriker ist, brachte sie auf die Idee, eine App zu erstellen. Aber Pérez Gonzáles

hatte kein digitales Know how und wandte sich an eine Agentur: die Düsseldorfer Design-Agentur Milkmonkey. Die Verbindung zur Agentur bezeichnet sie heute als „sehr großes Glück“.

Die von der Agentur entwickelte App „Golden memories“ ist bis heute nicht-kommerziell und absolut kostenlos zugänglich. Sie sorgt dafür, dass man relativ leicht Fotos hochladen, gegebenenfalls sortieren und in digitalen Alben sammeln kann. Und man kann mit ihr spielen – Memory – in verschiedenen Größen und Schwierigkeitsgraden. Auch alte Postkarten können

bei der Erinnerung eine Rolle spielen. Die App funktioniert in drei Sprachen: Deutsch, Englisch und Spanisch.

Durch die Arbeit von Pérez Gonzáles an der Bergischen Universität in Wuppertal kam dieses bahnbrechende Projekt nach Deutschland. Da gab es im Universitätsarchiv eine Sammlung von mehr als 500.000 Negativen und zahllosen Abzügen und Zeitungsausschnitten des ehemaligen Pressefotografen Kurt Keil, die sich für dieses Projekt hervorragend nutzen ließen. Um es kurz zu machen: So wird das Projekt „Golden memories“ ab April 2026 in verschiedenen Wuppertaler Altenheimen und Tagespflegeeinrichtungen angeboten.

So auch im Christlichen Altenheim Friedenshort in Ronsdorf. An vier Vormittagen – einmal pro Woche – kommen Dr. Carmen Pérez Gonzáles und der Geschichtsstudent Jako Plaß, der seine Masterarbeit über das Projekt schreiben wird, in das Altenheim und zeigen den interessierten Menschen Bilder. Dies geschieht in vier unterschiedlichen Herangehensweisen:

- Fotos aus der Kurt-Keil-Sammlung werden gezeigt
  - Die Bilder werden durch einen Beamer auf eine Wand projiziert
  - Es werden Postkarten gezeigt, verbunden mit der Möglichkeit, zu schreiben
  - Es wird interaktiv, indem man den Teilnehmenden Tablets gibt. Mit der App können die Fotos aufgerufen werden.
- Die Ergebnisse sind bereits nach sehr kurzer Zeit spürbar



# SONNTAGS REGIONAL BLATT

Wochenzeitung  
Auflage 20.000

Ausgabe 20  
17.05.2026

In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd  
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

## Aus dem Inhalt

### Wuppertaler Murals

Stefan Kühn referierte in der Ronsdorfer „Machbar“ über die rund 50 Murals in Wuppertal und gab einen Einblick in deren Entstehungsgeschichte. (mehr dazu auf S. 2)

### Gemeinschaftskonzert

Beim alljährlichen Teffen der Lüttringhauser Chöre wurde den Zuhörenden, im fast vollständig gefülltem CVJM-Saal, ein abwechslungsreicher, musikalischer Nachmittag geboten. (mehr dazu auf S. 4)

### Linde siegt Auswärts

Spannendes Kreisligaspiel in Sonnborn: Der SV Jägerhaus-Linde verhindert die frühzeitige Meisterschaftsfeier des SC Sonnborn. (mehr dazu auf S. 7)

32 Themen in dieser Zeitung.

## Letzte Meldung

### Zebras verpassen Sensation

(Ro./LMP) Der TSV Ronsdorf hat die Sensation nur knapp verpasst. Im Finale des Kreispokals am Donnerstag auf dem Sportplatz Lüntenbeck führten die Zebras vor 300 Zuschauenden gegen den Landesligisten 1. FC Wülfrath bereits durch Tore von Konstantinos Likidis (30.) und Jörn Zimmermann (42.) mit 2:0. In der zweiten Halbzeit musste das Team von Denis Levering jedoch zwei Wülfrather Treffer zum Ausgleich hinnehmen und verlor das Match schließlich in der Verlängerung mit 2:3. Für den Niederrheinpokal ist der TSV aber trotzdem qualifiziert.

SCHRÄNKE  
nach Maß  
STEINBERG 74 0102

SABEL  
Küchen mit Leidenschaft

- Einbauküchen
- Elektrogeräte
- Computer-Planung
- Küchenmontage
- Küchenzubehör
- Arbeitsplatten-Austausch
- Küchen-Ergänzungsteile

Lohsienpstraße 6  
42369 Wuppertal (Ronsdorf)  
Telefon (02 02) 4 66 09 64  
Telefax (02 02) 4 66 09 67  
www.kuechen-sabel.de  
sabel-kuechenmontage@t-online.de

Anzeige

AGAPLESION  
BETHESDA KRANKENHAUS  
WUPPERTAL

Bethesda Medizin  
für interessierte  
Bürger:innen



Do., 21.5.2026 • 17 Uhr • Cafeteria • ohne Anmeldung

## Bergischer Bluthochdrucktag

- Aktuelle Leitlinien - Welche Therapien heute empfohlen werden
- Wenn der Blutdruck aus dem Ruder läuft: So kann die innovative Nierenarterien-denervation helfen

Prof. Dr. med. Bernd Sanner

Chefarzt der Medizinischen Klinik mit zertifiziertem Hypertoniezentrum, Bluthochdruckspezialist, Mitglied im Expertenteam der Deutschen Hochdruckliga, Hypertension Specialist der ESH

Dr. med. Roger Gerke

Leiter Invasive Kardiologie  
Leiter Zertifiziertes Renales Denervationszentrum

Weitere Infos / Kontakt

AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS • Hainstr. 35, 42109 Wuppertal  
T (0202) 2 90 - 0 (Zentrale) • www.bethesda-wuppertal.de



## Bergischer Bluthochdrucktag im Bethesda

Am Donnerstag, den 21. Mai 2026, lädt das AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL, Hainstraße 35, interessierte Bürger:innen herzlich zum Bergischen Bluthochdrucktag ein. Die Veranstaltung beginnt um 17.00 Uhr und findet in der Cafeteria des Krankenhauses statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dabei informiert der bundesweit anerkannte Bluthochdruckspezialist Prof. Dr. med. Bernd Sanner über die aktuellen Leitlinien zur Therapie von Bluthochdruck und was jeder selbst durch Lebensstiländerung tun kann, um den Blutdruck zu senken. Prof. Sanner ist unter anderem Mitglied im Expertenteam der Deutschen Hochdruckliga (DHL), wurde von der Europäischen Gesellschaft für Hypertonie (ESH) als Hypertension Specialist of ESH zertifiziert und hat die neuen Patientenleitlinien Bluthochdruck und Koronare Herzerkrankung (KHK) maßgeblich mitentwickelt. Dr. Roger Gerke, Leiter der Invasiven Kardiologie und des zertifizierten Zentrums für renale Denervation am Bethesda stellt die Nierenarterien-denervation vor, eine innovative

Behandlungsmöglichkeit, wenn der Blutdruck trotz Lebensstiländerung und gut eingestellter Medikamente zu hoch bleibt. Dabei werden über einen Katheter in den Nierenarterien Nervenfasern des Sympathikus verodet, um die Stresshormonaktivität und damit den Blutdruck dauerhaft zu senken. Im Anschluss an die Vorträge gibt es für die Besucher ausreichend Gelegenheit, den Experten Fragen zu stellen. Weitere Informationen unter www.bethesda-wuppertal.de oder Tel. (0202) 290-0.

Das Bethesda ist zertifiziertes Bluthochdruckzentrum und zertifiziertes Renales Denervationszentrum

Die arterielle Hypertonie (Bluthochdruck) ist die häufigste inter-nistische Erkrankung: Nahezu 40 Prozent der Menschen in den westlichen Industrienationen sind von Bluthochdruck betroffen und haben zu hohe Blutdruckwerte. „Wichtig zu wissen ist“, so Prof. Sanner, „schon minimale Erhöhungen des Blutdrucks führen zu einer deutlichen Erhöhung des Risikos für Herz-Kreislauf-Kom-

pplikationen.“ Denn zu hoher Blutdruck schädigt die Gefäße: sie werden steifer, verkalken und letztlich können alle Organe, besonders das Herz, das Hirn und die Nieren Schaden nehmen. Daher kommt einer frühzeitigen Diagnose und Therapie eine wesentliche Bedeutung zu.

Zwar wissen über 80 Prozent der Betroffenen, dass sie an Bluthochdruck leiden, aber nur etwa drei Viertel der Behandlungsbedürftigen werden überhaupt therapiert – und bei gut der Hälfte ist der Blutdruck nicht so eingestellt, wie er sein müsste, um Folgeschäden zu verhindern. Das Gefährliche: Die Meisten spüren nichts davon. Manche fühlen sich mit erhöhten Werten sogar leistungsfähiger. Erst Beschwerden wie Brustdruck, Atemnot oder morgendliche Kopfschmerzen können Hinweise geben. „Bluthochdruck ist also häufig, gefährlich und trotzdem selbst in einer westlichen Industrienation noch immer nicht konsequent genug behandelt“, mahnt der Experte Prof. Sanner. In Europa gilt ein Blutdruck ab 140 zu 90 Millimeter Hg in der Arztpraxis als Bluthochdruck, darunter gibt es einen Bereich „erhöhter

Blutdruck“, der je nach Begleiterkrankungen ebenfalls riskant sein kann. „Heute setzen wir bei der Therapie zuerst auf den Lebensstil: Gewicht senken, salzärmer und mediterran essen, weniger Alkohol, mehr Ausdauerbewegung. Reicht das nicht, beginnen wir in der Regel direkt mit einer gut verträglichen Kombination aus zwei blutdrucksenkenden Wirkstoffen in niedriger Dosis, um möglichst Werte um 120 bis 130 Millimeter Hg systolisch bei Jüngeren zu erreichen“, so Sanner. Bei therapieresistenter Hypertonie kann eine renale Denervation helfen: Über einen Katheter werden Nervenfasern an den Nierenarterien verodet, um die Stresshormonaktivität dauerhaft zu senken. Das Bethesda ist zertifiziertes Renales Denervationszentrum, die erste Klinik im Bergischen Land und eine der wenigen Kliniken bundesweit, die dieses schonende Bluthochdruckverfahren anbietet. Das Verfahren ist vor allem für Patient:innen interessant, die trotz Lebensstiländerung und der bloßen Einnahme oder Unverträglichkeit von Medikamenten gefährlich hohe Blutdruckwerte haben.

## Soziales Hilfswerk

### Buntes Programm im Juni

(Ro.) In der Senior:innen-Begegnungsstätte in der Erbschläger Straße 4 in Ronsdorf hat das Soziale Hilfswerk Wuppertal-Ronsdorf e.V. seine Räume.

Am Mittwoch, den 10. Juni, findet ab 15 Uhr ein gemütlicher Themennachmittag rund um die alten Römer statt. Gemeinsam tauchen die Gäste in die faszinierende Welt des Römischen Reiches ein und erfahren Wissenswertes über das Leben früherer Zeiten. Bei Kaffee und Kuchen bleibt außerdem genügend Zeit für Gespräche und geselliges Beisammensein.

Ein weiteres Highlight sind die beliebten Ex-Bingo-Nachmittage am 12. Juni sowie am 24. Juni. Beginn ist jeweils um 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen, bevor ab 15 Uhr das Ex-Bingo startet. Kleine Preise

sorgen zusätzlich für Spannung und Freude.

Darüber hinaus lädt der Seniorentreff jeden Donnerstag von 14 bis 17 Uhr zum Kreis der Kreativität ein. Vor Ort stehen zahlreiche Materialien und kreative Möglichkeiten bereit, um gemeinsam gestalterisch tätig zu werden. Frau Anke Lück freut sich besonders über neue Gäste, die teilnehmen oder einfach einmal hineinschnuppern möchten.

Ebenfalls donnerstags wird von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr Gedächtnistraining angeboten. Mit abwechslungsreichen und kreativen Übungen werden Konzentration, Ausdauer und geistige Fitness gefördert.

Bitte beachten Sie, dass die Einrichtung aufgrund von Urlaub in der Zeit vom 1. bis einschließlich 5. Juni geschlossen bleibt.

## Street Art verändert Wuppertal

### „Die Wuppertaler lieben ihre Murals“

(Ro./PK) „Mural“ kommt aus dem Spanischen und bedeutet schlicht „Wand“. Mit „Murals“ ist allerdings etwas mehr gemeint, nämlich ein kolossales großes Bild auf einer Hauswand oder Ähnlichem. In den letzten Jahren sind rund 50 dieser im wahren Sinne haus-hohen Bildnisse im Stadtgebiet entstanden. Dafür verantwortlich war zur Hauptsache der Verein UKW, der Urbane Kunstraum Wuppertal, und ganz besonders Valentina Manojlov. Aber auch Stefan Kühn, ehemaliger Stadtdirektor und aktuell Bezirksbürgermeister in Heckinghausen, hat deutliche Bezüge zu den Kunstwerken, viele von ihnen in ihrer Entstehungszeit besucht und mit den Künstlerinnen und Künstlern gesprochen. Valentina Manojlov selbst hat Kühn zum „Lieberbeauftragten des Urbanen Kunstraums“ ernannt.

Kühn referierte in der Machbar über die Wuppertaler Murals, erzählte Geschichten über die Kunstwerke und ließ auch die Finanzen nicht unerwähnt. Mit Uta Atzpodien, freie Dramaturgin und Transformationsmanagerin Nachhaltige Kultur, hatte er eine kongeniale Gesprächspartnerin an seiner Seite.

Kühn sprach vor mehr als 80 Gästen über das Mural-Projekt, für das rund eineinhalb Millionen Euro zur Verfügung gestanden haben. „Das ergibt im Durchschnitt rund 30.000 Euro pro Bild“, berichtete er. Dabei seien alle Kosten mit eingerechnet: Hotel für die Künstler:innen, Farbe, Hilfsmittel, Miete für den Hubwagen und so fort. Das Geld, so Kühn, sei nunmehr aufgebraucht. Aber es wurden deutlich mehr Bilder hergestellt als ursprünglich gedacht.

„Wir hatten in Wuppertal keine Street-Art-Geschichte“, holte Kühn aus und fuhr fort: „Die hat Valentina Malojnov in die Stadt geholt.“ Wuppertal adaptierte die Straßenkunst



Stefan Kühn zeigte ein bekanntes Pina Bausch-Mural, das sich über mehrere Hauswände erstreckt und im richtigen Winkel betrachtet das gesamte Bild offenbart. (Foto: PK)

(Street Art), „from zero to hero“, so nennt das Stefan Kühn sicher nicht unbegründet. Und international gefeierte Street-Art-Künstler:innen gaben sich die Klinke in die Hand, um in Wuppertal arbeiten zu können. Denn die Szene ist eng vernetzt und die Bedingungen im Bergischen waren extrem gut für die Malenden. So gab es „tolle Wände“, die den Künstler:innen zur Verfügung standen, und – vielleicht noch wichtiger: Die Malenden vollzogen keine Auftragsarbeiten, sondern hatten komplette künstlerische Freiheit. Die jeweiligen Hauseigentümer mussten im Vorfeld Verträge unterschreiben, in denen sie sich verpflichteten, die Murals mindestens fünf Jahre lang im Originalzustand auf den Hauswänden zu lassen. Zunächst hieß es: „Ein Bild sollte auf einer Wand entstehen, die der Stadt Wuppertal gehörte. Und die Stadt wollte bestimmen, was auf dem Bild zu sehen sein sollte. Das haben wir dann abgelehnt“, so Kühn.

Aber er weiß noch viel mehr über die Kunstwerke. So über das erste Wandbild, das in Wuppertal entstand: gigantisch große Hände, die in Gebärdensprache das Wort „Heimat“ bilden, über das Bildnis auf der Kirchenwand auf dem Friedhof an der Krummacherstraße,

wo Pina Bausch beerdigt wurde (Pina Bausch ist auf einigen Murals verewigt), über die Künstler:innen, die aus Australien, aus der Ukraine, aus den USA und aus vielen anderen Ländern ins Tal kamen, über den Passanten, der etwas ratlos vor einem Mural stand und sagte: „Ich mag diese Kunst. Aber das hier ist Kacke.“ Über das einzige Wandbild, das einen (kleinen) Skandal auslöste: Es war in unmittelbarer Nähe zu einem Seniorenheim zu sehen und zeigte Skelette. Und über das einzige Mural, das bisher – durch sexistische Sprüche – verunstaltet worden ist und so verbleiben soll.

Offiziell ist das Projekt beendet, die Finanzen sind aufgebraucht. Aber Wuppertal hat sich verändert. Das manchmal als langweilig und etwas träge bezeichnete Wuppertal ist zu einer Stadt mit einer lebendigen Straßenkunst geworden.

Die wahre Kraft der Bildnisse erfährt man, wenn man davor steht und die Größe der Kunstwerke verinnerlicht. Der ADFC (Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club), bietet beispielsweise Touren zu den Wuppertaler Murals an. Wer sie auf eigene Faust entdecken will, findet sie (mitsamt der Adresse) auf der Internet-Seite „urbaner-kunstraum.de/ukw\_murals“.

## kurz notiert

### Blitzer

(W.) Für die kommende Woche sind Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer:innen, die sich nicht an die höchstzulässige Geschwindigkeit halten, werden unter anderem am Montag am Oberen Griffenberg, Am Kraftwerk, an der Lohsiedenstraße und An der Blutfinke geblitzt. Am Dienstag kontrolliert die Stadt das Tempo am Blombacher Bach und Raental. Am Mittwoch wird an der Kemmanstraße und Hahnerberger Straße geblitzt. Der mobile Blitzer steht am Donnerstag am Dorner Weg, an der Lüttringhauser Straße, der Breitestraße, der Untere und Obere Lichtenplazer Straße und an der Lönsstraße. Freitag blitzt es dann an der Wettiner Straße, An den Friedhöfen, der Kurfürstenstraße, Küllenhahner Straße, Jägerhofstraße und Cronenberger Straße. Wir wünschen allen eine gute Fahrt durch die Woche!

### Stadtrundgang

(Ro.) Mit Frank Khan geht es am Pfingstmontag, 25. Mai, ab 13.30 Uhr bei einer Führung durch Ronsdorf. Themen werden das Bandwirkergerwebe, das die Basis für einen bescheidenen Wohlstand darstellte, die vier Friedhöfe und der ehemalige Öffentliche Nahverkehr sein. Treffpunkt ist das Bandwirkerdenkmal vor dem Verwaltungshaus. Die Teilnahme pro Person beträgt fünf Euro.

### Rechtsberatung

(Lü.) „Die Schlawiner“ bieten am 3. Juni von 17 bis 19 Uhr, eine Rechtsberatung für Bürger:innen an, die Beratungs- und Prozesskostenhilfe in Anspruch nehmen können. Ein Rechtsanwalt berät in allen juristischen Fragen. Die Rechtsberatung findet im Quartierstreff Klausen, Karl-Arnold-Straße 4a, statt. Anmeldung erforderlich unter Telefon (0 21 91) 6 91 38 78.

## Spendenübergabe

### Altgoldreste für einen guten Zweck



(Ro.) Dr. Michael Elzner überreichte im Namen der Zahnarztpraxis Acura MVZ Wuppertal-Ronsdorf Dr. Elzner, Dr. Holzknicht und Kollegen der Einrichtungsleiterin des Bergischen Kinder- und Jugendhospizes Burgholz Kerstin Wülfing am 6. Mai einen Scheck über 9.505,29 Euro. Die seit mehreren Jahren gesammelten und von den Patientinnen und Patienten gespendeten Altgoldreste wurden vor kurzem von einer Scheideanstalt eingeschmolzen. Da die Scheideanstalt auf eine Rechnung für ihre Arbeitsleistung verzichtete konnte die gesamte Summe an das Kinder- und Jugendhospiz gespendet werden. (Foto: privat)

Anzeige

## FSJ bei Johannitern

### Eine bereichernde Erfahrung



(Foto: JUH/Tim Oelbermann)

(W.) Ob als Einstieg in den sozialen oder medizinischen Bereich oder einfach zur persönlichen Standortbestimmung – ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei den Johannitern eröffnet neue Perspektiven. Freiwilligendienstleistende können erste berufliche Einblicke gewinnen, soziale Verantwortung übernehmen und die eigene Persönlichkeit weiterentwickeln. Auch wer sinnvoll Wartezeit auf einen Studien- oder Ausbildungsplatz überbrücken möchte, ist hier richtig.

In Wuppertal ist ein Freiwilligendienst im Bereich Krankentransport möglich. Interes-

senten müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Sie haben Anspruch auf 30 Tage Urlaub, erhalten ein überdurchschnittliches Taschengeld und eine qualifizierte Ausbildung zum Rettungshelfer NRW. Außerdem erwartet sie eine intensive Einarbeitung in die jeweiligen Aufgabengebiete sowie ein pädagogisches Rahmenprogramm.

Interessierte können sich unter folgenden Kontaktdaten bei den Johannitern informieren und bewerben: Telefonisch unter 0 21 02 - 700 700 oder per E-Mail unter „freiwilligendienst.bergischesland@johanniter.de“ sowie online unter „www.johanniter.de/bergischesland“.

**Taxi-App**  
In der App bestellen & bezahlen  
24/7 an 365 Tagen  
Seit über 50 Jahren  
**TAXI ZENTRALE WUPPERTAL**  
275454  
www.taxi-wuppertal.de

## Handwerk in Ronsdorf

Wollen Sie bauen, umbauen, erweitern oder renovieren, finden Sie hier kompetente Ansprechpartner in Ronsdorf. Meisterbetriebe, die für Qualität, Zuverlässigkeit und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis stehen!

## Bauunternehmung

Seit 95 Jahren Ihr Partner für Neubau und Reparaturen  
**STÖRTE**  
GmbH & Co. KG  
Bauunternehmung  
Am Heynenberg 26 · Tel. 46 47 06 · www.stoerte-bau.de

## Entsorgung

**Container**  
- für Schutt & Müll  
- Abfälle aller Art  
Anlieferung möglich  
**Tamm GmbH**  
Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal  
Telefon: 4 69 83 72 · Telefax: (02 02) 4 66 03 93  
info@tamm-gmbh.com · www.tamm-gmbh.com

## Schreiner

Bau- & Möbelschreinerei  
**KÜTHER** GmbH  
Breite Straße 7 b · © 46 49 29 / 2 46 17 30  
www.kuether-gmbh.de

## Umfangreiche Tagesordnung

### Diverse und wichtige Themen in Lüttringhausen

(Lü./PK) Die Mai-Sitzung der Bezirksvertretung in Lüttringhausen tat sich durch eine hoch umfangreiche Tagesordnung hervor: 16 teils mehrfach unterteilte Themen warteten auf Erledigung oder Kenntnisnahme.

Zum Anfang der Sitzung gab Stefan Kruse von der Stadtforschungsgesellschaft Junker & Kruse einen Einblick in den Stand des Remscheider bzw. Lüttringhauser Einzelhandels. Der ständige Wandel, so Kruse, setze auch dem Einzelhandel schwer zu. Daher gebe es bei diesen Geschäften „relativ viel Bewegung“.

Standortkriterien spielen eine immer größere Rolle. So wird über den „zentralen Bereich“ gesprochen, in dem der Einzelhandel wenig Probleme zu verzeichnen hat, hingegen in städtebaulich integrierten Lagen und erst recht in nicht integrierten Lagen werden die Probleme des Einzelhandels spürbar. Kruse informierte daneben, dass für die mehr als 115.000 Einwohner von Remscheid 513 Einzelhandelsbetriebe auf insgesamt 163.000 Quadratmetern zur Verfügung stehen. Drei Zentren für den



Bezirksbürgermeisterin Dr. Gerhild Dietrich hört sehr aufmerksam Stefan Kruse und seinen Entwürfen zum Einzelhandelskonzept zu. (Foto: PK)

Einzelhandel treten in Remscheid deutlich hervor: Die Innenstadt, Lennep und Lüttringhausen. Dabei ist die Leerstandsquote von ehemals 10 Prozent (vor Corona) auf aktuell rund 20 Prozent angewachsen.

Die Untersuchung zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes in Remscheid zeigt einzelhandelsspezifische Entwicklungserfordernisse und –grenzen auf und entwickelt darauf aufbauende Strategien für die zukünftige Steuerung und Entwicklung des Einzelhandels.

Ein Beschluss des Rem-

scheider Rates über die Fortschreibung ist für den 9. Juli 2026 vorgesehen.

Weitere relevante Themen der BV waren die mögliche Anbindung Lüttringhausens an die Balkantrasse in Lennep, das nächtliche Verweilverbot in Remscheid, das Autoposern und dass man Rasern die Treffpunkte entziehen will, die große 3-fach-Turnhalle in Lüttringhausen, die saniert werden müsste (Sportdezernent Martin Sternkopf: „Sie müsste eigentlich kernsaniert werden.“), sowie der immer noch (seit vier Jahren) in der Planung befindliche Umzug der Lüttringhauser Stadtbibliothek in die alte Feuerwache. Dazu fand Bezirksbürgermeisterin Dr. Gerhild Dietrich unter dem Beifall ihrer Kolleginnen und Kollegen klare und deutliche Worte: „Warum dauert das alles so lange? Das können die Bürger doch gar nicht mehr nachvollziehen?“

Eine sehr ausführliche Antwort der Stadtverwaltung gab es zum Thema „Versorgung durch einen Kinderarzt in Lüttringhausen“. Zur Zeit ist diese nicht gewährleistet (das SONNTAGSBLATT berichtete). Auf die Antwort der Stadtverwaltung gehen wir in einer unserer nächsten Ausgaben ausführlich ein.

# Gesundheit · Pflege · Fitness

– Anzeigensonderveröffentlichung –

## 150 Minuten – Herzschutz in Spielfilmlänge

(Reg.) Was sind schon 150 Minuten? Ein spannender Spielfilm am Wochenende, ein ausgiebiger Sonntagsbrunch oder ein entspannter Abend beim Lieblingsbuch und schon sind zweieinhalb Stunden vergangen.

Genau diese 150 Minuten, nur als moderate Bewegung pro Woche, reichen laut WHO bereits aus, um das Herz-Kreislauf-System nachhaltig zu stärken und das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen deutlich zu senken. Diese Empfehlung gilt insbesondere für Erwachsene ab 65 Jahren und lässt sich leicht in den Alltag integrieren, ob durch zügiges Spazierengehen, Radfahren, Schwimmen oder andere Aktivitäten, die Freude machen.



(Foto: KI-generiert)

Regelmäßige Bewegung ist einer der wichtigsten Schutzfaktoren für das Herz. Sie hilft, den Blutdruck zu regulieren, die Durchblutung zu fördern und das Herz kräftig und leistungsfähig zu halten. Wer sich regelmäßig bewegt, baut außer-

dem Stress ab, stärkt das Immunsystem und verbessert das allgemeine Wohlbefinden. Schon kleine Veränderungen im Alltag, wie die Treppe statt den Aufzug zu nehmen oder kurze Wege zu Fuß zurückzulegen, können einen großen Un-

terschied machen. Bereits 30 Minuten moderater Aktivität an fünf Tagen pro Woche können helfen, das Entstehen oder Fortschreiten von Erkrankungen zu verlangsamen und die Lebensqualität spürbar zu verbessern. Wer noch mehr machen möchte, kann das Pensum auch auf über 60 Minuten pro Tag erweitern. Wichtig ist dabei nur, sich nicht zu überfordern.

Wer rastet, der rostet: Das spüren vor allem Menschen über 60 nach längeren Bewegungspausen. Falls körperliche Aktivitäten schwerfallen und für längere Spaziergänge die Puste fehlt, hilft die Einnahme eines Weißdorn-Präparats. Bei regelmäßiger Einnahme fällt die Bewegung leichter und man hält länger durch.

**Ambulante Pflege und Alltagshilfe mit Herz**

Gefällt Ihnen unsere neue Webseite?

Es gibt so viele, die hoffen auf mehr, um überleben zu können. Ihre Spende hilft.

Spendenkonto KD Bank  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der OCT Alliance

**Brot für die Welt**

Wir bieten in unserem freundlichen und familiären Team ein spannendes Tätigkeitsfeld im ambulanten Bereich der Physiotherapie mit einem vielfältigen Behandlungsspektrum und wöchentlichen Teamsitzungen.

**Physiotherapeut/in (m/w/d) gesucht!**  
Voll- oder Teilzeit  
und Masseur/in (m/w/d) in Teilzeit

Die Physiotherapie Keller & Uhlemeyer GbR  
Bandwikerstr. 29, 42369 Wuppertal  
Tel.: 02 02 / 46 40 67  
www.physiotherapie-keller.de  
info@physiotherapie-keller.de

## Welt-MS-Tag 2026

Wie es nach der Diagnose MS weitergeht

(Reg.) Rund 280.000 Menschen leben in Deutschland mit Multipler Sklerose – kurz MS. Jährlich werden 15.000 Frauen und Männer neu mit der Diagnose konfrontiert. Meist wird die Erkrankung im Alter zwischen 20 und 40 Jahren entdeckt, also in einer Lebensphase, in der Familie, Beruf und Zukunftspläne im Vordergrund

stehen. Viele Erkrankte bringen MS mit Folgen wie Behinderung, Pflegebedürftigkeit und erheblichen Einschränkungen der Lebensqualität in Verbindung – und es kursieren viele falsche oder überholte Vorstellungen von MS. Doch dank moderner Therapien und einem aktiven Krankheitsmanagement können viele Menschen

mit MS ein langes und erfülltes Leben führen.

Unter dem Motto „Diagnose MS: Jetzt erst recht!“ informieren Expertinnen und Experten der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (MSG) am Lesertelefon am Donnerstag, den 28. Mai, von 16 bis 19 Uhr unter der kostenfreie Rufnummer 08 00 – 0 60 40 00.

## Kräuterspaziergang

Anmeldungen in der Natur-Schule Grund ab sofort möglich

(Lü.) In der zweiten Frühlingshälfte blühen viele Wild- und Heilkräuter im Bergischen Land. Die Bestimmungsmerkmale sind gut zu sehen und zu erkennen. Sie sind nötig, um die einzelnen Arten sicher auseinanderhalten und gegen giftige Arten abgrenzen zu können. Die Natur-Schule Grund bietet einen Kräuterspaziergang

an, bei dem die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, Kräuter kennenzulernen und vieles über ihre Nutzbarkeit zu erfahren. Kräuterfachfrau Sandra Krawetzke wird zunächst ein Kräuterquiz durchführen und dann circa ein bis eineinhalb Stunden durch das Gartengelände der Natur-Schule Grund führen und Kräuter probieren

lassen. Dazu gibt es Geschichten und natürlich die Möglichkeit, viele Fragen zu stellen. Im naturnahen Außengelände der Natur-Schule Grund wurden zudem zahlreiche Pflanzenarten mit Info-Schildern versehen, so dass es auch möglich sein wird, über die Informationen von Frau Krawetzke hinaus Pflanzen kennenzulernen.

Der Kräuterspaziergang findet am Samstag, den 30. Mai, um 10.30 Uhr statt. Treffpunkt ist vor der Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13, in Remscheid. Der Beitrag beträgt 15,- Euro pro Person. Eine verbindliche Anmeldung per E-Mail (info@natur-schule-grund.de) bis Mittwoch, den 27. Mai, ist zwingend erforderlich. Die Veranstaltung findet (fast) vollständig im Freien statt; dem Wetter angepasste Kleidung wird empfohlen.

**Die Johanniter-Freiwilligendienste**

Sinnvoll engagieren, persönlich wachsen: jetzt bewerben!

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Bereich Krankentransport in Wuppertal

Eine sinnvolle Tätigkeit mit monatl. 700 Euro, Ausbildung zum Rettungshelfer NRW, 30 Tage Urlaub

02102 700 700 rund um die Uhr erreichbar  
freiwilligendienste.bergischesland@johanniter.de

www.johanniter.de/bergischesland

JOHANNITER

**Theresa Francisco**

Med. Fußpflege  
ehem. Abel

Kocherstraße 5 · 42369 W.-Ronsdorf  
Telefon 02 02 - 6 98 00 10

Mit Hausbesuchen!

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

Kompetenz aus einer Hand!

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Wunder Tagespflege  
Unser Betreuungsprogramm  
Abhol- und Bringservice  
Gemeinsames Essen  
Gymnastik  
Gedächtnistraining  
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder Pflegedienst  
Unsere Leistungen  
Grundpflege  
Medizinische Behandlungspflege  
Gesellschaftliche Begleitung  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Verhinderungspflege  
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder GmbH  
Pflege mit Herz  
Kreuzbergstr. 55-61 | 42899 Remscheid

Wunder Tagespflege  
Tel.: 02191-4636232  
E-mail.: wunder-tagespflege@t-online.de  
tagespflege-lüttringhausen.de

Wunder Pflegedienst  
Tel.: 02191-4379019 | Mobil.: 0157-36173201  
wunder-pflegedienst.de

Termin vormerken

Christliche Seniorenhäuser  
**ronsdorf**  
Friedenshort

**111. Jahre Friedenshort**  
Christliche Seniorenhäuser Ronsdorf

Christliches Altenheim Friedenshort gGmbH  
Friedenshort 80  
42369 Wuppertal

www.friedenshort.net

SonntagsBlatt: 20.000 Mal kostenlos im Großraum Ronsdorf und Lüttringhausen mit Umland, Lichtscheid, Toelleturm, Freudenberg, Blombach, Linde, Heidt, Langenhaus, Oelingrath, Westen, Grund

## Fit und gesund in den Fröhsommer!

- Kraft trainieren
- Gesundheit erhalten
- Lebensqualität gewinnen
- Jetzt einsteigen!

Gutschein für ein kostenloses Probetraining

100 € Rabatt

bis 31.5.26

Alle Abos inklusive BIA-Körperanalyse für einen optimalen Trainingserfolg.

**proKRAFT.**  
**Training**

Nicht weit von Ihnen entfernt

RS Krafttraining GmbH  
Kölner Str. 64 · 42897 Remscheid  
Telefon (0 21 91) 5 89 19 99  
info@proKRAFT.Training  
www.proKRAFT.Training

Eigener Parkplatz in der Rotdornallee 1

Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 7.30 - 21.30 Uhr · Wochenende + Feiertage: 9.00 - 16.00 Uhr

## Gesundheit, Mobilität, Fitness

Zeit sparen, Ziele erreichen.

Das Training bei proKRAFT dauert gerade einmal 30 Minuten pro Trainingseinheit. Es kräftigt den ganzen Körper, formt die Figur, hilft beim Abnehmen und schützt nachgewiesenen vor Rückenschmerzen, Osteoporose oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Sportwissenschaftler raten, dieses intensive Training nur ein bis zwei Mal in der Woche durchzuführen. Das passt selbst in ein enges Zeitbudget. Sie finden uns in der Kölner Straße 64 in 42897 Remscheid, Tel. 0 21 91 - 5 89 19 99.

In unserem großzügigen Trainingsbereich haben Sie nun auch die Möglichkeit Ihre Ausdauer zu trainieren – **Ausdauertraining bedeutet Krafttraining für das Herz:** Crosstrainer, Sitz- und Liege-Fahrräder und auch eine Rudermaschine stehen bei uns zur Verfügung. Sie trainieren bei uns nach wie vor nach der bewährten und bekannten Kieser-Methode. Wir bieten Ihnen außerdem zu Beginn des Training

und dann jährlich eine BIA-Körperanalyse auf unsere modernen SECA-Analysewaage. So haben wir eine optimale Trainingskontrolle. Natürlich können Sie weiterhin eine ärztliche Trainingsberatung wahrnehmen.

Mein Tipp: Für mich ist gesundheitsorientiertes Krafttraining wie proKRAFT. Training nach der Kieser-Methode eine gute Möglichkeit, meine Gesundheit zu stärken. Kommen Sie nach einer Pause einfach wieder vorbei, wir helfen Ihnen beim Wiedereinstieg.

**100 Euro Rabatt gibt's auf das Einführungs paket! Das Angebot gilt bis zum 31. Mai 2026.** Testen Sie sich und uns – vereinbaren Sie einen Termin für Ihr kostenloses Einführungs training. Der Termin beginnt mit einem ausführlichen Vorgespräch mit ausgebildeten Trainern und Trainerinnen. Wir stellen zunächst 6 ausgewählte Übungen vor. So spüren Sie schnell die Wirkung des Krafttrainings an Maschinen. Probetraining dauert ca. 1 Stunde.  
info@prokraft.training

## In dieser Woche gratulieren wir:

Hans-Peter Kirchner 79 Jahre 19. Mai

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll (ab ca. 80 Jahren). SONNTAGSBLATT: (02 02) 2 46 13 13 oder info@sonntagsblatt-online.de

„Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.“  
Hermann Hesse

## Christel Trepl

geb. Flerus

\* 2. Januar 1934 † 25. April 2026

In stiller Trauer

Axel Trepl mit Louis  
Beate Zimmermann-Crone und Lutz Zimmermann  
Roswitha Kannegießer

Trauerhaus Trepl c/o Ernst Bestattungen,  
Staasstraße 48, 42369 Wuppertal

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

## Zwei Posaunenchor

### Ein Konzert zum Muttertag



(Foto: PK)

(Lü./PK) Direkt zwei Posaunenchor spielten am Sonntag ein Muttertagskonzert in der Evangelischen Kirche Lüttringhausen: der Posaunenchor sowie der Jugendposaunenchor der Gemeinde. Wie nebenher wurde dabei der neue Dirigent der Erwachsenen vorgestellt: Shigetoshi Ampo, der in Japan geboren wurde und 2008 nach Deutschland kam.

Das mehr als siebzehnjährige Konzert teilten sich die beiden Posaunenchor, die abwechselnd spielten. Dabei gab es die „Lüttringhauser Intrade“ zu hören, ein Auftragswerk, das der Komponist Jens Uhlendorf, Kulturpreisträger der Stadt Emmendingen, in der er 1987 geboren wurde, geschaffen hat. Das unvermeidliche „Highland cathedral“ klingt schottisch durch und durch, und beinahe unbewusst hört man einen Dudelsack mitspielen. Aber das Stück wurde von

Ulrich Roever und Michael Korb komponiert und ist daher deutschen Ursprungs. Lieder von den Höhnern, Lolita und Conchita Wurst (Thomas Neuwirth) rundeten das Programm ab. Hörbar war die deutliche Steigerung an Dynamik, die die Musik des Posaunenchores durchzog und für die zweifellos der neue Dirigent verantwortlich ist.

Der Jugendposaunenchor unter der bewährten und kundigen Leitung von Gisela Wock spielte das Thema von „Jurassic Park“ von John Williams und andere durchaus anspruchsvolle Stücke wie die „House Party“ des niederländischen Komponisten Jacob de Haan und den „Joyous day“ der norwegischen Komponistin Hilde Hoyvik Dahl.

Das zahlreiche Publikum in der Evangelischen Kirche applaudierte lang anhaltend und bekam mit „Bleib bei mir, Herr“ eine Zugabe.

## Volles Haus im CVJM-Saal

### Gemeinschaftskonzert der Lüttringhauser Chöre



Der Lüttringhauser Männerchor trug vier Stücke zum Chorkonzert bei. (Foto: LMP)

(Lü./LMP/IK) Fast alle Sitzplätze waren im CVJM-Saal an der Gertenbachstraße am vergangenen Samstag besetzt – wie eigentlich immer, wenn es zum alljährlichen Treffen der Lüttringhauser Chöre kommt. Im Beisein von Remscheids Oberbürgermeister Sven Wolf, der Lüttringhauser Bezirksbürgermeisterin Gerhild Dietrich und dem Vorsitzenden des Lüttringhauser Heimatbundes Bernhard Hoppe, sorgte der Männergesangsverein Niederdacht aus Herbringhausen für den gelungenen Auftakt des Konzerts. Unter der Leitung von Petra Rützenhoff-Berg präsentierte der Chor zunächst das Lied „Heimat (Rauschen die Quellen im Tagesgrund)“ aus der Feder des Komponisten Ernst Hansen. Nach diesem klassischen Chorstück folgten mit „Über sieben Brücken musst du geh'n“ schon etwas modernere Töne, bevor das Publikum bei Peter Schillings „Major Tom“ zum ersten Mal an diesem späten Nachmittag zum rhythmischen Mitklatschen animiert wurde. Die Vertonung des „Vater unser“ von Hanne Halter und Bernd Meinunger bildete den Abschluss des gelungenen Niederdacht-Auftritts.

Der Lüttringhauser Männerchor wusste im Anschluss daran unter der Leitung von Jürgen Harder mit vier recht unterschiedlichen Stücken zu überzeugen. Am Klavier durch den Lüttringhauser Kantor Martin Storbeck unterstützt, sang der Chor zunächst den Comedian Harmonists-Klassiker „Ein Freund, ein guter Freund“, der seinerzeit für den Film „Die Drei von der Tankstelle“ komponiert worden war. Es folgte eine gesungene Version des „Mitternachtsblues“, der als Instrumentalstück 1956 zum größten internationalen Erfolg des Film- und Unterhaltungskomponisten Franz Grothe avancierte. Richtig mitgerissen wurde das Publikum auch beim schwungvollen Vortrag von Franz Lehárs „Ach, die Weiber“ aus dessen Operette „Die lustige Witwe“. Zum Abschluss vor der Pause überraschte der Lüttringhauser Männerchor dann noch mit einer von Michael Kunze getexteten deutschen Version der Abba-Hymne „Thank you for the music“ – „Danke für die Lieder“ ging gut ins Ohr.

Nachdem sich das Publikum und so manche/r Singende/r in der Pause gestärkt hatte, begann der Lüttringhauser Frauenchor den zweiten Teil des Konzertes schon singend im Saal und ging so auf die Bühne. Der mehr als 20 Sängerinnen zählende Chor, ebenfalls

machten die Sängerinnen in diesem Stück hörbar. Das eher melancholische Nena-Lied „Wunder geschehen“ musste dagegen etwas verblasen. Aber der Frauenchor samt seiner Leiterin ist professionell genug, mit einem „Knaller“ zu enden, und das machte er mit „I will follow him“, dem 1963 von Little Peggy March gesungenem Gospel, der erst knapp 30 Jahre später durch den Film „Sister act“ berühmt und bekannt wurde. Das Publikum hätte sehr gerne eine Zugabe gehört, der sehr knappe Zeitplan machte dies jedoch nicht möglich.

Den Reigen der Musik beendete der CVJM Posaunenchor Linde unter der bewährten Leitung von Holger Havemann. Beginnend mit einem Abba-Medley (mit „Dancing Queen“ und „Mamma Mia“ zum Ende)



Petra Rützenhoff-Berg (2. v.r.) mit einigen Sängerinnen des von ihr geleiteten Lüttringhauser Frauenchores. (Foto: PK)

führten die Kompositionen über Chicagos Edelschnulze „Hard to say I'm sorry“, über den swingenden „Chattanooga Choo Choo“ zu Udo Jürgens, von dessen bekanntesten Kompositionen der Posaunenchor ebenfalls ein Medley intonierte. Mit dem von allen Beteiligten gemeinsam mit dem Publikum gesungenen „Dank an die Freunde“ schloss der musikalische Nachmittag, der mit viel Applaus bedacht wurde. Das nächste Gemeinschaftskonzert der Lüttringhauser Chöre wird in einem Jahr im Mai 2027 stattfinden.

## Klein, aber oho

### Konfirmation in der Lutherkirche

(Ro.) Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst standen die Konfirmandinnen noch lange in der blühenden Lutherrose und strahlten mit der Frühlingssonne um die Wette. Pfarrerin Friederike Slupina-Beck zeigte sich gleichermaßen gerührt und begeistert von den frisch Konfirmierten, die auf jeden Fall dran bleiben möchten an Kirche und Gemeinde: „Für mich als Pfarrerin war diese wissbeherige, diskussionsfreudige und theologisch neugierige Kleinstgruppe von Beginn an schlicht und ergreifend großartig.“

Hervorragend unterstützt wurden sie von „Konfi-Teamerin“ Mia Tausch, die die Themenachmittage erarbeitete. Im Konfirmationsgottesdienst performaten die Konfirmandinnen schließlich eine musikalische Kollektankündigung zugunsten der GAW-Konfigabe in Syrien und Kuba.

Einig waren sie sich, dass die Krönung ihrer zwei unvergesslichen Konfi-Jahre die Wittenbergfreizeit war: an der Wiege der Reformation zu stehen – das wird diesen jungen Menschen ihr Leben lang unvergesslich bleiben.



Die Konfirmandinnen des Nordbezirks, die am 10. Mai in der Lutherkirche von Pfarrerin Friederike Slupina-Beck konfirmiert wurden sind v.l.n.r.: Marieke Oswald, Lea Torbeck, Finja Alexia Hoberg, Lilly Prentzel und Sophie Brysch. (Foto: privat)

## kurz notiert

### Pfingstvesper

(Ro.) Am Pfingstsonntag, den 24. Mai um 17.00 Uhr, findet in der Evangelischen Gemeinde, Bandwikerstraße 15 in Wuppertal-Ronsdorf, eine musikalische Pfingstvesper statt.

Im Zentrum steht dabei das „Ordinarium Missae“ von Johann Wenzel Kalliwoda (1801-1866). Kalliwoda war ein Komponist, Kapellmeister und Violinist aus Prag. Seine kurze Messe ist von sanftem, schlichtem Ausdruck und führt die

Zuhörenden einfühlsam durch die Stücke des Ordinariums. Dazu wird Instrumentalmusik für Streicher von Joseph Haydn sowie für Violine solo von Ernest Bloch und Édouard Lalo erklingen.

Es singt der Evangelische Chor der Kirchengemeinde. Musizierende sind Luise Auhage und Eva Caspari an der Geige, Johann Auhage am Cello sowie Christian Auhage am Klavier.

Das Wort liegt bei Christoph Voigt.

## Liebevoll gestaltete Trauerfloristik ✦ von Schnitzlers-Blumen ✦

www.schnitzler-blumen.de · 01 72 - 6 83 18 42  
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

**UM Uwe Meister**  
Bestattungen seit 1912 Kontakt über Friedrich Kotthaus

Bestattungen  
**Kotthaus**  
Friedrich Kotthaus GmbH  
Beerdigungsinstitut seit 1902

Lindentallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)  
Telefon 02 02 / 47 11 56  
www.bestattungen-kotthaus.de  
info@bestattungen-kotthaus.de

Bestattungen  
**KÜTHER** GmbH  
Bau- & Möbelschreinerei  
Breite Straße 7b · ☎ 46 49 29 / 2 46 17 30  
www.kuether-gmbh.de

**KÜPPER Bestattungen**  
4 67 00 26 Schreinerei  
Otto-Hahn-Straße 50  
Telefon 4 67 00 26  
• Übernahme sämtlicher Angelegenheiten •

## WORT ZUM SONNTAG

### Überschwängliche Freude



Sebastian Straßburger  
Pastor in der Freien evangelischen Gemeinde Ronsdorf

Bollerwagen und Bier sind zum Symbol für Himmelfahrt geworden. Drei Tage ist das

Fest jetzt her. Männer unterwegs, gut gelaunt, manchmal überschwänglich. Die Freude über den eigentlichen Anlass ist dagegen seltener. Selbst gläubige Menschen lassen sich davon oft wenig anstecken. Jesus ging zurück zu seinem Vater in den Himmel – auf den ersten Blick keine gute Botschaft für unser Leben.

Und doch liegt darin Grund zur Freude. Der gestorbene Jesus hat den Tod besiegt. Seit Himmelfahrt ist er nicht mehr an einen Ort gebunden. Wir können uns jederzeit und überall an ihn wenden. Beim Apostel Paulus spürt man diese Freude, wenn er

schreibt: „Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen ... dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus durch alle Geschlechter von Ewigkeit zu Ewigkeit!“

Wenn Gott überschwänglich handelt, kann ich mich überschwänglich freuen. Vieles verstehe ich nicht. Aber an zwei Dingen hat Gott keinen Zweifel gelassen: Am Kreuz zeigt er seine Liebe zu uns Menschen, an Ostern seine Macht. Jedem von uns ist er nah. Das ist Grund zum Feiern.

Sebastian Straßburger

Bestattungen  
Griese  
Tag und Nacht dienstbereit  
Tel. 0202 - 46 44 29

Ronsdorf  
Staasstraße 25, 42369 Wuppertal  
Lichtscheid  
Obere Lichtenplatz Str. 325, 42287 Wuppertal  
www.bestattungen-griese.de

Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.

DIE GESTALTUNG IHRER FAMILIEN-ANZEIGEN  
IST BEI UNS IN BESTEN HÄNDEN

– SONNTAGSBLATT – 246 13 13

## Die Apostelgeschichte Pfarrer Grund referierte in St. Joseph

(Ro./LMP) Seit September 2025 ist Norbert Grund der leitende Pfarrer der im Januar 2026 offiziell fusionierten katholischen Pfarreiengemeinschaft der Südhöhen, zu der auch die Ronsdorfer Gemeinde St. Joseph gehört. Am Dienstag besuchte er das Gemeindezentrum an der Remscheider Straße 8 und referierte im Rahmen der Reihe „Das Gespräch“ über den „Autor der Apostelgeschichte als Historiker“. Dabei ging es weniger um die Frage, ob das „Lukanische Doppelwerk“ – also das Evangelium des Lukas und die Apostelgeschichte – nun tatsächlich von ein und demselben „Lukas“ verfasst wurden oder ob es verschiedene Autoren waren. Für beide Thesen gibt es jede Menge wissenschaftliche Argumente.

Norbert Grund hob in seinem Vortrag zunächst auf die Anlässe im Kirchenjahr ab, zu denen in den Gottesdiensten aus der Apostelgeschichte gelesen werde. Das sei zum einen die Osterzeit, in der es grundsätzlichen Lesungen gebe, und zum anderen der zweite Weihnachtsfeierabend, weil es das Fest des Heiligen Stephanus sei und die Geschichte dieses ersten christlichen Märtyrers nur im sechsten Kapitel der Apostelgeschichte beschrieben werde. Schließlich komme dieser Bibelteil am Himmelfahrtsfest zum Tragen, denn die Frist der 40 Tage zwischen Jesu Auferstehung zu Ostern und der Himmelfahrt gehe direkt auf die Apostelgeschichte zurück, ebenso wie das anschließende Pfingstfest.

Anschließend ging Norbert Grund auf den historischen Hintergrund der Apostelgeschichte ein, der nicht minder interessant ist. Der Text wurde zu einer Zeit verfasst – etwa 100 Jahre nach Christus – in der die ersten christlichen Gemein-

inden noch als eine der vielen jüdischen Sekten galten, die wiederum von den römischen Besitzern argwöhnisch beobachtet wurden. So finden sich etliche Stellen, die ausgesprochen „römerfreundlich“ formuliert sind, sowie andere, die heute als äußerst „antijudaistisch“ gelten müssen und die – aus dem historischen Zusammenhang gerissen – die Grundlage für spätere jüdenfeindliche Argumente bildeten.

Der spannendste Blick auf die Apostelgeschichte ist jedoch, dass hier der damalige Konflikt zwischen der eher jüdisch-traditionellen Orientierung des Petrus und der Glaubensrichtung des Paulus, der die Öffnung der frühchristlichen Gemeinden für nichtjüdische Gläubige vertrat, zum Tragen kommt. Dass Paulus



Pfarrer Norbert Grund besuchte das Gemeindezentrum St. Joseph. (Foto: LMP)

sich mit seinen Ansätzen schließlich durchsetzte, war bekanntlich die Grundlage für den weltweiten Erfolg des Christentums in den folgenden Jahrhunderten. In diesem Zusammenhang lässt die Apostelgeschichte für die einzelnen Gemeinden noch viele unterschiedliche Möglichkeiten hinsichtlich ihrer Leitung und ihrer organisatorischen Strukturen zu – anders als in der heutigen katholischen Kirche.

Dieser Aspekt wurde in der anschließenden Diskussion im „Gespräch“ am Dienstag von einzelnen Gemeindegliedern aufgenommen. Der Vortrag von Pfarrer Norbert Grund wurde als Anregung gesehen, sich „noch einmal mit der Apostelgeschichte zu beschäftigen“, möglicherweise im Rahmen eines Arbeitskreises.

### kurz notiert

#### Fundachen- versteigerung

(Ba.) Am Mittwoch, 20. Mai, findet die nächste Versteigerung von Fundachen im Rathaus Barmen statt. Bürger:innen haben ab 16.30 Uhr die Chance, mitzubieten und Fundachen zu ergattern. Bereits ab 15.30 Uhr können die Gegenstände im Lichthof des

Rathauses begutachtet werden. Versteigert werden Fundachen, die nicht innerhalb der Frist von sechs Monaten abgeholt wurden, beziehungsweise deren Besitzer nicht ausfindig gemacht werden konnte. Dabei handelt es sich unter anderem um Fahrräder, Schmuck, Mobiltelefone etc. Auch komplette Rucksäcke oder Koffer kommen unter den Hammer.

## Ein christlicher Magier zu Gast Mr. Joy in der Freien evangelischen Gemeinde



Der Magier „isst“ einen Luftballon, den er vorher höchstselbst aufgeblasen hat. Er verspeist den Ballon in Gänze. (Foto: PK)

(Ro./PK) Mr. Joy, der am Wochenende bei der Freien evangelischen Gemeinde zu Gast war, ist Zauberer, Jongleur und Christ. In einer beeindruckenden, annähernd zweistündigen Show begeisterte der Künstler rund 170 Besuchende. „Eine faszinierende Show aus Illusion, Jonglage, Artistik und Hoffnung“ nennt er selbst das, was er auf der Bühne macht – und es stimmt.

Die Biographie von Mr. Joy ist spannend: Geboren 1974 in Schweden als Karsten Strohacker, aufgewachsen in der Zentralafrikanischen Republik, sodann Umzug nach Süddeutschland, wo er heute in Engelsbrand am nördlichen Rand des badischen Schwarzwaldes unweit von Pforzheim

lebt. Der Mann kann zaubern – und jonglieren. Und kann beides zeitgleich.

Zum Anfang seiner Show schwebte Mr. Joy in einer mit der Schwerkraft nichts zu tun zu haben. Er beherrschte den Trick, eine Flüssigkeit in eine Zeitung zu schütten, ohne dass diese anschließend Anzeichen von Nässe zeigte, er konnte einem Tuch in einer Flasche das Tanzen beibringen und nebenher ein Gleichnis von Vater und Sohn erzählen. Apropos Gleichnis: Immer wieder kam der jonglierende Zauberer auf die Religion zurück, die ihm wichtig ist: Die Botschaft Gottes will er verbreiten.

Er jonglierte mit allerlei Techniken, sehr komplex, rasend schnell und beinahe quä-

lend langsam, vermischte eine Technik mit einer anderen, machte winzige Bewegungen, dann wieder riesige wie Windmühlenflügel. Das Jonglieren beherrscht er ebenso wie das Zaubern. Auch die Gegenstände, mit denen er jonglierte, können extrem sperrig sein: Mit Bällen mag das kein großes Problem sein, aber mit Toilettenbürsten...?

Sehr schön zeigte Mr. Joy auch eine Variation der „Schwebenden Jungfrau“. Ein Mädchen aus dem Publikum legte sich auf ein von zwei Stühlen gestütztes Brett. Nach und nach entfernte der Magier die Stützen, so dass das Brett in der Luft zu schweben schien – ganz so wie Mr. Joy zu Anfang seiner Show. Des Weiteren waren Reifen, eine Leiter und Ballone Requisiten der Show. Einen der letzteren verspeiste der Zauberer vor allen Augen – um sich anschließend meterweise Papier scheinbar aus dem Magen zu ziehen. Das war schon beeindruckend.

Obwohl Mr. Joy viel mit seiner Kunst unterwegs ist, ist es für interessierte Menschen in NRW nicht einfach, den christlichen Magier in einer Show zu sehen. Er tritt sehr häufig in Baden-Württemberg und der Schweiz auf. Gastspiele in anderen Bundesländern sind leider – noch – die Ausnahme.

Mehr kann man auf der Internetseite „mrjoy.de“ erfahren.

## Museumsbahn fährt wieder

### Saisonöffnung in der Kohlfurth



Die Museumsbahner Sascha Odendahl (links) und Michael Schmermerbeck präsentierten sich zur Saisonöffnung in alten Straßenbahn-Uniformen. (Foto: LMP)

(Cro./LMP) Das sonnige Muttertagswetter nutzten am letzten Sonntag etliche Aus-

flüger:innen für eine erste Fahrt mit der Bergischen Museumsbahn an der Kohlfurth 55. Die Saisonöffnung hatte sich um zwei Wochen verzögert, weil zunächst noch Reparaturen an den Gleisen fertiggestellt werden mussten. Aber nun fahren die von den Museumsbahnern liebevoll restaurierten Straßenbahnen wieder bis Oktober an jedem zweiten und

vierten Sonntag im Monat. Zwar fährt die Bahn bis auf Weiteres nur bis zur Haltestelle

Friedrichshammer und zurück. Die restliche Strecke über Kaltenbach und Greuel nach Möschborn ist aus technischen Gründen nicht freigegeben. Das schränkt das nostalgische Straßenbahnerlebnis durch das Waldgebiet des Kaltenbachtals aber kaum ein. Zudem sind der Manuelauskotten und das Naturfreundehaus am Hülsberg als beliebte Ausflugsziele über einen kurzen Spaziergang auch weiterhin erreichbar.

Über die Fahrsonntage hinaus sind das Betriebsgelände und die Wagenhalle für interessierte Besucher:innen samstags von 11 bis 17 Uhr frei zugänglich. An diesen Tagen lockt auch die „Bücherstraßenbahn“ mit ihrem umfangreichen Angebot an Büchern, Magazinen und Souvenirs rundum die Straßenbahngeschichte in Wuppertal, Deutschland und der weiten Welt.

Alle Informationen über die Bergische Museumsbahn und den jeweils aktuellen Fahrplan findet man im Internet unter [www.bmb-wuppertal.de](http://www.bmb-wuppertal.de).

## KUHLEND AHL GmbH

*Fine Fleisch- und Wurstwaren*

<b>DER GENUSS ZUM SPARGEL</b> gekochter Schinken vom Münsterländer Landschwein 100gr.	<b>2,49</b>
<b>KUHLI'S MORTADELLA NACH MAILÄNDER REZEPTUR</b> mit schwarzem Pfeffer und Pistazie 100gr.	<b>2,39</b>
<b>BRATEN-AUFSCHNITT</b> 3-fach sortiert 100gr.	<b>2,29</b>

<b>BERGISCHE KOTTENWURST</b> 100gr. <b>1,69</b>	<b>KUHLI'S FLEISCHSALAT</b> ohne Konservierungsstoffe immer lecker! 100gr. <b>1,49</b>
--	--

<b>SPARE RIBS ODER ST. LOUIS CUT</b> vom Schwäbisch-Hällischen Landschwein 100gr.	<b>1,49</b>
<b>KALBSKOTELETT</b> perfekt für den Grill o. als Mailänder Kotelett 100gr.	<b>3,99</b>
<b>GRILLBAUCH</b> vom Münsterländer Landschwein 100gr.	<b>1,29</b>

**MITTAGSTISCH IN UNSERER RONSORDORFER FILIALE**

Mo. <b>RUHETAG</b>	
Di. Schweinefilet-Geschnetzeltes mit Spätzle und Gurkensalat	12,50€
oder Nudel-Auflauf mit Spinat und Schinken	8,50€
Mi. Schnibbel-Bohnen-Eintopf mit Einlage	8,50€
oder Spare-Ribs mit Wedges und Krautsalat	9,50€
Do. Wirsing-Roulade mit Specksoße und Salzkartoffeln	9,00€
oder Asiatische Nudelpfanne mit Hähnchenbrust	9,00€
Fr. Grahnpuppe mit Einlage	6,20€
oder Kuhl's Gulaschsuppe	6,50€

**KUHLEND AHL GMBH**

Engelsfeld 6 45549 Sprockhövel (02339) 12180 [www.kuhlendahl.com](http://www.kuhlendahl.com)

Ascheweg 11 42369 Wuppertal (0202) 4670487

[www.sonntagsblatt-online.de](http://www.sonntagsblatt-online.de)

## PROFESSIONELLER SERVICE FÜR IHR AUTO

Inspektion nach Herstellervorgaben, HU/AU, Achsvermessung, Klimatechnik, Reparaturen

### AUTOPROF<sup>®</sup> HERDE

Staubenthaler Straße 26, 42369 Wuppertal, 02 02 / 4 69 89 72  
[info@herde-sohn.de](mailto:info@herde-sohn.de), [www.herde-sohn.de](http://www.herde-sohn.de)

### THOMAS POHL SANITÄR HEIZUNG

Goldlackstraße 17  
42369 Wuppertal  
Tel. (02 02) 46 95 63  
[sanitaer-pohl@t-online.de](mailto:sanitaer-pohl@t-online.de)

- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfeuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen

Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken

## BREER GmbH

Umzüge In- und Ausland  
Möbelaufbauaufzug mit Bediener  
Möbellager: Ronsdorf  
Telefon 02 02 - 47 53 33

## THOMAS KLUG BAUELEMENTE

**Ihr Servicepartner**

Fenster • Türen • Bauelemente • SmartHome  
Montage • Wartung • Instandhaltung

Tel.: 02 02 / 4 08 52 53  
Mobil: 0174 / 9 38 51 77  
E-Mail: [thomas.klug-bauelemente@gmx.de](mailto:thomas.klug-bauelemente@gmx.de)  
Wilhelmring 5 • 42349 Wuppertal  
[www.t-klugbauelemente.de](http://www.t-klugbauelemente.de)

Senden Sie Ihre Chiffre-Antworten an: **SonntagsBlatt**, Am Stadtbahnhof 18, 42369 Wuppertal

#### Vermischtes

**Versetzung gefährdet?** Nachhilfe durch Privatlehrer in Mathe, Englisch, Deutsch, komme ins Haus, Tel. 02 02 - 29 99 82 81.

**Einsamer Witwer**, 72, sucht Sie für Ausflüge, Freizeit, Zuscritten unter Chiffre 1185 an den Verlag erbeten.

**Frau Heilig** sucht Pelze, Bekleidung, Handtaschen, Bilder, Bleikristall, Möbel, Porzellan, Bernstein, Zinn, Uhren, Näh-/ Schreibmaschinen, Teppiche, Schmuck, Tafelsilber, LPs, Tel. 01 57 - 55 37 12 76.

**Haushaltsauflösung und Entrümpelung**, schnell & preiswert, Info: Reinhard Düring Bauelemente, Telefon 01 71 - 6 42 04 54.

**Haushaltsauflösungen** mit Sachwertanrechnung, Entrümpelungen, **Umzüge Breer Int. GmbH**, Bahnhof Ronsdorf, Tel. 47 53 33.

**KAUFE** hochw. Garderobe, Leder, Handtaschen, Antiquitäten, Orientteppiche, Bronze, Figuren, Silber, Zinn, Bernstein, Porzellan, Bleikristall, Häkeldecken, Armband-/Taschenuhren, Modeschmuck, Golfschläger, Hörgeräte, Schreib- u. Nähmaschinen, Musikinstrumente, AMC-Kochtöpfe, Tel. 01 77 - 9 68 19 64 Herr Giesler.

#### Immobilien

**Freist. EFH Ro.**, Nähe Tal Sperre, geh. Ausst., energet. saniert, PV, Wallb. u.v.m., Wfl. 120 qm, Grd. 950 qm, zu verkaufen, E-Mail: „Haus-Ronsdorf@t-online.de“.

**Rentnerin**, 69, sucht schöne Wohnung mit Balkon in Ronsdorf zur Miete, Tel. 02 02 - 42 03 99.

#### Gesundheit

**Mobile Naturfriseurin** Elke Stiefel, T.: 01 76 - 22 14 11 06, [www.naturfriseurin-elkestiefel.de](http://www.naturfriseurin-elkestiefel.de)

**Med. Fußpflege** bei Ihnen zu Hause: A. Schmitz, Tel. 01 77 - 2 67 54 26.

#### Gewerblich

**Faire Preise, Super Service, Kfz.-Techniker O. Busch, Ro., Astilbenstr. 27.**

**Wir kaufen** Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44 - 3 61 60 [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.

**Computer Kuna** – Schulungen für Jung und Alt, Tel. 02 02 - 4 78 98 40.

**Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite**

Schauen Sie mal 'rein!



[facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt](https://facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt)

Anzeigenannahme bis Donnerstag 18 Uhr

**SONNTAGSBLATT**  
[www.sonntagsblatt-online.de](http://www.sonntagsblatt-online.de)

# Beckmann

...SCHMECKT MAN.

*Lust am Backen*

## Auf das Wesentliche besinnen – Qualität und Natürlichkeit –

*Wir freuen uns auf Sie!*

## Bäckerei Beckmann in Lüttringhausen und Ronsdorf

# Vernissage im Friedenshort

# Seit 25 Jahren mit dem Bollerwagen dabei



(Ro.) Im Rahmen des jährlichen Teamtages der Mitarbeitenden des Christlichen Altenheims Friedenshort fand neben dem Raum für Gemeinschaft, Gespräche und gemeinsamen Essen auch eine künstlerische Aktion statt. Zusammen mit der Unterstützung von Peter Jaschinski, Künstler aus Wuppertal, fertigten die Mitarbeiter:innen jeweils ein Bild zum Thema Hände. Es entstanden 31 kleine Kunstwerke, die in den Wohnbereichen aufgehängt und mit einem Seil als Symbol verbunden wurden. Das Seil stellt den Strang dar, an dem das Team gemeinsam ziehen will. Peter Jaschinski spendete dem Friedenshort bei der Vernissage am vergangenen Montag eines seiner Originalbilder und signierte eine Malschürze. Auf dem Foto stehen v.l.n.r. Conny Buchholz, Pflegedienstleiterin des Christlichen Altenheims Friedenshort, Peter Jaschinski, Künstler und Birgit Niesbach, stellvertretende Pflegedienstleiterin vor den fertigen Werken. (Foto: db)



(Ro.) 27 Väter trafen sich trotz des beginnenden Starkregens pünktlich um 10 Uhr zum Vatertagsspaziergang am Parkplatz Talsperrenstraße. Eine fröhliche Truppe aus reiferen Gründungsvätern und frischem Blut trotzte gemeinsam dem ungemütlichen Wechselwetter. Unbeeindruckt startete sie wie schon seit über 25 Jahren mit dem Bollerwagen zur traditionellen Runde. (Foto: db)

## Regionales Branchenregister

<b>Bäckerei</b> <b>Beckmann</b> Bäckerei Beckmann – in Lüttringhausen und Ronsdorf – Wir freuen uns auf Sie!	<b>Elektro</b> <b>ELEKTRO HALBACH</b> • ELEKTROINSTALLATIONEN • PHOTOVOLTAIKANLAGEN • WÄRMEPUMPEN • WALLBOXEN Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf) Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43 www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de	<b>Gartenbedarf</b> Heimtier- und Gartenbedarf <b>Geranienstr. 47</b> 42369 Wuppertal Dein Fachmarkt für Garten & Heimtierbedarf in Ronsdorf	<b>Glas</b> Glas, Spiegel, Facetten Wärme-/Schallschutzglas Ihr Ronsdorfer Glaser <b>Heinz Otto</b> Holthäuser Str. 41 a Tel. 46 43 36 Fax 46 39 98	<b>Optiker</b> Brillen <b>BÜCHNER</b> W.-Ronsdorf · Lüttringhauser Str. 8 <b>Parkett</b>	<b>Rehabilitation</b> Sanitätshaus Böge GmbH Heinz-Fangmann-Straße 61 · 42287 Wuppertal-Lichtscheid Telefon 02 02 - 76 97 83 58 info@boege-online.de · www.boege-online.de Sanitätshaus Böge	<b>Versicherung</b> WJW Versicherungs- und Finanzmakler Hans Werner Jungke Barmer Str. 7 · 42899 Remscheid Telefon (0 21 91) 69 444 85 h.w.jungke@wjw-finanz.de																																																																																	
<b>Bücher</b> <b>Ronsdorfer Bücherstube</b> Staasstraße 11 42369 Wuppertal Ruf 02 02/246 16 03 info@buchkultur.de www.buchkultur.de	<b>Elektrotechnik</b> <b>KURZ-KAUFMANN</b> Für Sie im Einsatz!!! Tel.: 978 9910 Am Kraftwerk 3 Wpt.- Ronsdorf <b>FROESE &amp; EBHARDT</b> Elektroinstallationen · Photovoltaik Smart Home · Bussysteme · Feststellanlagen Autorisierter Miele Kundendienst Hauptstraße 6a   58332 Schwelm E-Mail: info@e-froese.de Tel.: 02 02 - 57 00 37	<b>Garagentore</b> <b>meyertore</b> VERTRIEB MONTAGE SERVICE <b>HÖRMANN</b> • Garagentore · Hausteilene • Montage Service • Feuerschutzstoren und -türen • Industriestrukturalstore • Roll- und Schnellauflauf Rüdiger Meyer Am Stall 11 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 3 17 29 22 www.meyertore.de www.sonntagsblatt-online.de	<b>Heizung</b> seit 1933 <b>WEIDEN</b> Heizung · Klima · Sanitär Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de	<b>PARKETT FRISCHEMEIER</b> • Parkett • Vinyl • Laminat • Teppich Telefon 75 2012 www.parkett-frischemeier.de	<b>Sanitätshaus GMBH</b> <b>CORDEWENER</b> Einlagen · Orthesen · Bandagen Computergestützte Messverfahren Lymphologie · Phlebologie Maßschuhe · Bequemenschuhe W.-Ronsdorf, Lüttringhauser Str. 22 02 02 - 94 64 83 55	<b>Werbung</b> <b>Atelier Jo Budde</b> 42369 W.-Ronsdorf Forststraße 20 Telefon 2 46 13 13 Telefax 2 46 13 14																																																																																	
<b>Computer</b> <b>Computer Kuna</b> Hardware Software Schulungen Telekommunikation Reparatur Service Spiele Telefon: (02 02) 4 78 98 40 Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54	<b>SUDOKU</b> Lösung vom 10.05.2026 ●●●●● <table border="1"> <tr><td>3</td><td>8</td><td>4</td><td>2</td><td>5</td><td>6</td><td>1</td><td>9</td><td>7</td></tr> <tr><td>7</td><td>2</td><td>6</td><td>9</td><td>4</td><td>1</td><td>8</td><td>3</td><td>5</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>1</td><td>8</td><td>3</td><td>7</td><td>2</td><td>6</td><td>4</td></tr> <tr><td>8</td><td>7</td><td>9</td><td>4</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>2</td><td>3</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>4</td><td>1</td></tr> <tr><td>4</td><td>1</td><td>3</td><td>5</td><td>6</td><td>9</td><td>7</td><td>8</td><td>2</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>7</td><td>6</td><td>9</td><td>3</td><td>5</td><td>1</td><td>8</td></tr> <tr><td>9</td><td>6</td><td>8</td><td>1</td><td>2</td><td>5</td><td>4</td><td>7</td><td>3</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>5</td><td>7</td><td>8</td><td>4</td><td>6</td><td>2</td><td>9</td></tr> </table>	3	8	4	2	5	6	1	9	7	7	2	6	9	4	1	8	3	5	5	9	1	8	3	7	2	6	4	8	7	9	4	1	2	3	5	6	6	5	2	3	7	8	9	4	1	4	1	3	5	6	9	7	8	2	2	4	7	6	9	3	5	1	8	9	6	8	1	2	5	4	7	3	1	3	5	7	8	4	6	2	9	<b>Gartengeräte</b> <b>Reinshagen</b> Garten- und Motorgeräte Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal Tel. 0202.46 10 46, www.otto-reinshagen.de	<b>Hutmode</b> <b>GEBEANA®</b> Hüte · Mützen Schals · Accessoires Lüttringhauser Straße 7 · W.-Ronsdorf Telefon (02 02) 76 93 57 85 Mitten im ♥ von Ronsdorf	<b>Elektro HALBACH</b> • ELEKTROINSTALLATIONEN • PHOTOVOLTAIKANLAGEN • WÄRMEPUMPEN • WALLBOXEN Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf) Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43 www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de	<b>Sanitär</b> <b>Schleupen</b> Sanitär- & Heizungstechnik Hans-Walter Schleupen Gas- und Wasserinstallateurmeister An der Bluttfinke 59 · 42369 Wuppertal Tel.: 02 02 / 30 31 02 + 30 06 16 E-Mail: info@sanitaer-schleupen.de	<b>Schilder</b> <b>sign text</b> Digitaldrucke Car-Wrapping Beschriftungen & vieles mehr! Staubenthaler Str. 3 www.signtext.de
3	8	4	2	5	6	1	9	7																																																																															
7	2	6	9	4	1	8	3	5																																																																															
5	9	1	8	3	7	2	6	4																																																																															
8	7	9	4	1	2	3	5	6																																																																															
6	5	2	3	7	8	9	4	1																																																																															
4	1	3	5	6	9	7	8	2																																																																															
2	4	7	6	9	3	5	1	8																																																																															
9	6	8	1	2	5	4	7	3																																																																															
1	3	5	7	8	4	6	2	9																																																																															
<b>Container</b> <b>Container für Schutt &amp; Müll</b> <b>Tamm GmbH</b> Gasstraße 11 ☎ 4 69 83 72	<b>GASTSTÄTTE</b> <b>La Favola</b> Ristorante – Pizzeria Tel. (02 02) 62 15 60 www.ristorantelafavola.de Öffnungszeiten: Mo. - So.: 12.00-14.30 Uhr · 17.30-22.00 Uhr Dienstag + Mittwoch Ruhetag Holthäuser Straße 29 · W.-Ronsdorf	<b>Gastronomie</b> <b>La Favola</b> Ristorante – Pizzeria Tel. (02 02) 62 15 60 www.ristorantelafavola.de Öffnungszeiten: Mo. - So.: 12.00-14.30 Uhr · 17.30-22.00 Uhr Dienstag + Mittwoch Ruhetag Holthäuser Straße 29 · W.-Ronsdorf	<b>Küche</b> <b>GABEL</b> Küchen mit Leidenschaft Küchenstudio · Beratung · Montage W.-Ronsdorf · Lohsienstr. 6 Tel. (02 02) 4 66 09 64 www.kuechen-sabel.de	<b>Rechtsanwälte</b> Ihre Fachanwälte im Bergischen Land <b>RECHTSANWÄLTE</b> ALTEMANN · NIEMEYER SCHMIDT & PARTNER Erbschlöer Str. 12-14 · 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 46 01 80 Stuttgarter Str. 20 · 42853 Remscheid Tel. (0 21 91) 8 42 99 52 www.altemann.de www.sonntagsblatt-online.de	<b>Sport</b> <b>proKRAFT Training</b> RS Krafttraining GmbH Kölner Str. 64 · 42899 Remscheid Telefon (0 21 91) 5 89 19 99 www.proKRAFT.Training	<b>20.000 Mal kostenlos</b> in alle Haushalte von Ronsdorf, Lüttringhausen und Umgebung																																																																																	
<b>Elektro</b> <b>Bornwasser</b> Elektrotechnik Gebäudetechnik · Elektroinstallation · Smart Home E-Mobilität · Photovoltaik Installation · Wartung · Reparatur Olper Höhe 4 · 42899 Remscheid Telefon: 02191 / 5 25 26 info@elektro-bornwasser.de www.elektro-bornwasser.de	<b>Garten- und Landschaftsbau</b> <b>Ralf Feick</b> Gärtnermeister Planung und Ausführung von: • Gärten · Feuchtbiosphären • Wegen und Terrassen • Gartenpflege Rosenthalstr. 1 · W.-Ronsdorf · Tel. 46 79 38	<b>GASTSTÄTTE</b> <b>Polzen</b> Seit über 160 Jahren Speiselokal Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf Telefon 46 44 20 · www.gaststae-tte-nolzen.de Dienstag & Mittwoch Ruhetag mit Biergarten	<b>Maler</b> <b>REINER SWOBODA</b> Ihr Malermeister An der Windmühle 80 · RS-Lüttringhausen Telefon 0 21 91 / 5 44 59 www.malermeister-swoboda.de	<b>Rehabilitation</b> <b>C.Beuthel</b> Das Sanitätshaus Erich-Hoepner-Ring 1 42369 Wuppertal Telefon (0202) 430 46-800 info@beuthel.de · www.beuthel.de	<b>Tankstelle</b> Tankstellen - Heizöl & Diesel Schmierstoffe - Strom & Erdgas Ernst Buscher GmbH & Co. KG Staubenthaler Str. 17 0202 - 246 700 www.buscher-oil.de info@buscher-oil.de Shell Markenpartner																																																																																		
<b>SonntagsBlatt</b> Telefon (02 02) 2 46 13 13 Telefax (02 02) 2 46 13 14 www.sonntagsblatt-online.de info@sonntagsblatt-online.de	<b>Plöttner</b> Garten- und Landschaftsbau Breite Str. 42-44 · Wuppertal-Ronsdorf Telefon 02 02/46 47 35 · Fax 4 60 31 21	<b>Impressum</b> Verlag SonntagsBlatt Am Stadtbahnhof 18 · 42369 Wuppertal · Telefon (02 02) 2 46 13 13 www.sonntagsblatt-online.de · info@sonntagsblatt-online.de Herausgeber: Jo Budde · Auflage: 20.000 Stück Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH · Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf	<b>SONNTAGS BLATT</b> Wochenzeitung für Ronsdorf/Lüttringhausen und Umgebung	<b>Das Bekleidungs Magazin</b> Montag/Mittwoch/Freitag von 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr SEIT GENERATIONEN. MODE & MARKEN zu OUTLET-Preisen Rental 61-69 Tel: 0202/60 55 87 Wuppertal-Oberbarmen www.bekleidungs-magazin.de DAMEN-, HERREN- & OUTDOOR-Mode Aktuelle Markenware 30-40% unter UVP der Hersteller FÜR JEDEN!																																																																																			

Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ...  
**DANKE!**

• Redaktion **SonntagsBlatt**, Am Stadtbahnhof 18, W.-Ronsdorf • Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30, W.-Ronsdorf • Policks Backstube, Lüttringhauser Straße 21, W.-Ronsdorf • Emi's Postshop im Ronsdorf-Carré, Lüttringhauser Straße 22, W.-Ronsdorf • Lotto Alp, Lüttringhauser Straße 23, W.-Ronsdorf • CVJM Bildungsstätte, Bundeshöhe 7 • Star-Tankstelle, Obere Lichtenplatzer Straße 365, W.-Lichtscheid • Shell-Station, Obere Lichtenplatzer Straße 300, W.-Lichtscheid • Burger King, Lichtenplatzer Straße 302, W.-Lichtscheid • Shell-Station Buscher, Staubenthaler Straße 27, W.-Ronsdorf • Ronsdorfer Bücherstube, Staasstraße 11, W.-Ronsdorf • Kiosk Arkt, Staasstraße 30, W.-Ronsdorf • Versicherungen Dennis Schwedt, Remscheider Straße 9, W.-Ronsdorf • Esso-Tankstelle, Remscheider Straße 79, W.-Ronsdorf • Aral-Tankstelle, Linde 19, W.-Ronsdorf • TC Blau-Weiss Ronsdorf 1926 e.V., Rädchen 6, W.-Ronsdorf • F(l)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17, RS-Lüttringhausen • Lütter-Center Postshop Düssel, Lütter-Center, RS-Lüttringhausen • Diakonie Ronsdorf, Schenkstraße 133, W.-Ronsdorf • Altenheim „Haus Clarenbach“, Remscheider Straße 55, RS-Lüttringhausen • Total-Tankstelle, Kreuzbergstraße 65, RS-Lüttringhausen • Blumen Uellendahl, Lindenalle 7b, RS-Lüttringhausen • Aral-Tankstelle, Barmer Straße 70, RS-Lüttringhausen • Trinkgut Scholz, Remscheider Straße 167, RS-Lüttringhausen • Ron's Kiosk, Ascheweg 18 • Bäckerei Steinbrink an fünf Standorten: Ascheweg 16, Rewe im Aschweg, Staasstraße 41, Erbschlöer Straße 71, W.-Ronsdorf; Lindenalle 7, RS-Lüttringhausen; Obere Lichtenplatzer Straße 349, W.-Lichtscheid

	8	4			7
		8			
	7				2 3
2				9	6
6	4			7	9
1					
			4 8 5		
	9	5	4		
	6	9	7		

## Ein „bewegender“ Feiertag

### Himmelfahrts-Tour mit der Weggemeinschaft



Wegen des Regens musste das Himmelfahrts-Picknick der Weggemeinschaft in der Kirche stattfinden. (Foto: LMP)

(Ro./LMP) In ihrer Andacht zum Fest „Christi Himmelfahrt“ sprach Pfarrerin Henriette Sauppe in der Unterbarmer Hauptkirche an der Martin-Luther-Straße von einem „bewegenden Feiertag“ – und das auch im wörtlichen Sinne. Die Mitglieder der „Weggemeinschaft“ – bestehend aus den Evangelischen Gemeinden Ronsdorf, Unterbarmer, Unterbarmer-Süd, Gemark-

Wupperfeld und Dönberg – hatten sich bereits mittags an der Wichernkapelle getroffen und waren dann mit zwei Bolterwagen über die Nordbahntrasse nach Unterbarmer gewandert.

Die an der Kirche geplante „Open-Air“-Andacht mit anschließendem Picknick musste jedoch aufgrund der widrigen Wetterverhältnisse doch „Indoor“ stattfinden. So bot

das Kirchengebäude Schutz vor dem Regen und die vorbereiteten Hotdogs mit Kartoffelsalat Stärkung für die unverzagte Wandergruppe. Ronsdorfs

Pfarrerin Friederike Slupina-Beck kehrt übrigens bereits am 7. Juni in die Unterbarmer Hauptkirche zurück – sie wird dort im Rahmen der Weggemeinschaft um 11.00 Uhr den Gottesdienst abhalten.

## kurz notiert

### Fischertal

(Ba.) Die Eisenbahnbrücke Fischertal erhält ab Mitte Mai ein wichtiges Bauteil auf Zeit. Fachleute ersetzen den maroden Stahlüberbau durch eine vorübergehende Konstruktion, um die Sicherheit bis zum geplanten Neubau im Jahr 2028 zu garantieren. Vom 18. bis zum 23. Mai ist die Brücke für alle Verkehrsteilnehmer gesperrt. Während der einwöchigen Sperrung leitet die Stadt den Fahrzeugverkehr großräumig um.

Da die Bahn gleichzeitig die Strecke sperrt, entfällt der Weg durch den Bahnhof Barmen als Abkürzung. Passanten müssen daher weite Umwege über die Saarbrücker Straße oder die Emilianstraße in Kauf nehmen. Der Zugang zu den Bahnsteigen von der Brücke aus bleibt während der gesamten Bau-phase gesperrt.

### Zeugen gesucht

(Ba.) Am 13. Mai, 17.10 Uhr, stieß ein Suzuki beim Abbiegen gegen einen geparkten

Kia, als ein dunkler Pkw auf seinen Fahrstreifen fuhr. Beim Abbiegevorgang, fuhr der Unbekannte nach bisherigen Erkenntnissen auf den rechten Fahrstreifen Suzukis. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 29.000 Euro. Der Suzuki und der Kia waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Zeugen, die Angaben zu dem Unfall – insbesondere zu dem dunklen Pkw – machen können, möchten sich bei der Polizei unter 02 02 284-0 melden.

## Bienenschaukasten

### Interessante Einblicke in das Leben eines Bienenvolks

(Lü./LMP) Alles begann 2015 mit einem Schulprojekt von Sohn Lukas. Der hat zwar inzwischen das elterliche Haus am Dörrenberg 110 in Lüttringhausen verlassen, die Bienenzucht und der dort zu besichtigende Bienenschaukasten sind aber längst zum Hobby der ganzen Familie Wende geworden.

14 Bienenvölker betreut Markus Wende derzeit im idyllisch gelegenen Garten hinter dem Haus. Eigentlich zu viele, denn normalerweise begrenzt er die Anzahl auf fünf bis sieben Wirtschaftsvölker. Aber in diesem Jahr gab es zu wenig Interesse anderer Imker, denen er sonst weitere Völker abgibt. So haben die Wendes in dieser Saison alle Hände voll zu tun, denn zweimal im Jahr wird der Honig „geerntet“ und im Herbst und Winter müssen die Bienen mit einem „Futtersirup“ versorgt werden.

Wenn im Frühjahr die Saalweiden und die Kirschbäume blühen, beginnt die Saison der Bienenflüge. Nachdem auch der Löwenzahn und die Ahornbäume geblüht haben, kann die „Frühtracht“ verarbeitet werden. In ihrem Verkaufskasten vor der Haustür bietet Markus Wende mit seiner Familie den Honig in zwei Varianten an – „flüssig“ und „cremig gerührt“. Das gleiche gilt für die „Sommertracht“, die mit der

Weißdorn- und der Holunderblüte beginnt. Insgesamt produzieren die Bienen am Dörrenberg etwa 350 Kilogramm Honig pro Jahr. Obwohl das Ganze nur ein Hobby ist – Markus Wende arbeitet im Hauptberuf als kaufmännischer Angestellter in einem bekannten Remscheider Heizungsbaununternehmen – muss die Familie sogar ihren Urlaub mit dem Jahresablauf der Bienenvölker planen. Wenn die Bienen schwärmen und neue Völker gründen, erfordert das die Anwesenheit und volle Aufmerksamkeit des Imkers.

Die für alle interessierten Besucher:innen eigentliche Attraktion am Dörrenberg ist jedoch der frei zugängliche „Bienenschaukasten“ vor dem Haus. Hier kann ein kleines Bienenvolk völlig gefahrlos hinter einer Glasscheibe beob-

achtet werden. Man kann sich in aller Ruhe auf die Suche nach der mit einem farbigen Punkt gekennzeichneten Königin begeben, kann die Bienen am Einflugsloch bei ihrem berühmten „Tanz“ beobachten und die unterschiedlichen Zellen entdecken, die mit Blütenstaub, Eiern, Maden oder auch mit Honig gefüllt sein können. Darüber hinaus sieht man die Bienen, die die Brut füttern, die „Baubienen“, die mit der Erweiterung der Waben beschäftigt sind und die „Ventilatorbienen“, die mit ihren Flügeln für das richtige „Klima“ im Bienenstock sorgen. Nach dem spannenden Einblick in das Leben eines Bienenvolks müssen die Holztüren vor den Glasscheiben natürlich wieder geschlossen werden – die Bienen brauchen es warm und dunkel.



Hobbyimker Markus Wende zeigt seinen Bienenschaukasten am Dörrenberg 110. (Foto: LMP)

## kurz notiert

### SPD Ronsdorf lädt zur Diskussion mit Helge Lindh ein

(Ro.) Die SPD Ronsdorf lädt herzlich zur Diskussion mit dem Bundestagsabgeordneten Helge Lindh (MdB) ein. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 26. Mai, von 19.00 bis 20.30 Uhr im Sozialen Hilfswerk, Erbschloer Straße 4, in Ronsdorf, statt.

Im Mittelpunkt des Abends stehen die aktuelle Lage in Deutschland sowie Fragen der Sozialpolitik. Dabei sollen auch kritische Themen offen angesprochen und mit Helge Lindh diskutiert werden.

Nach dem moderierten Gespräch gibt es anschließend die Gelegenheit für Fragen und Diskussionen mit dem Publikum: „Welche Herausforderungen bewegen die Menschen aktuell? Wie kann man den sozialen Zusammenhalt stärken? Und welche politischen Antworten braucht es jetzt?“

Die SPD freut sich auf einen offenen, ehrlichen und spannenden Austausch mit Helge Lindh. Gäste sind herzlich willkommen.

Außerdem wird die SPD Ronsdorf am Samstag den 30. Mai mit einem Infostand in der Ronsdorfer Innenstadt präsent sein.

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite

Schauen Sie mal 'rein!



facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

## Sport in der Region

## Linde siegt in Sonnborn

### Starke Leistung beim Tabellenführer

(Ro./LMP) Einen Punkt hätte der SC Sonnborn aus dem Heimspiel gegen den SV Jägerhaus-Linde gebraucht, um die Meisterschaft in der Kreisliga A vorzeitig klarmachen zu können. Aber der SV Jägerhaus-Linde machte am vergangenen Sonntag noch einmal in aller Form deutlich, wieso er noch immer im Rennen um den Aufstieg in die Bezirksliga mitreden kann.

Dabei begannen die Sonnborner forsch und spritzig und machten schnell Druck auf Linde. Das erste Tor fiel jedoch auf der Gegenseite. Leon Richarz jagte in der 19. Minute einen Freistoß an der Sonnborner Mauer vorbei zum 0:1 für den SVJ in die Maschen. Der Treffer war gleichzeitig das erste Gegentor des SCS nach unglaublichen 700 Spielminuten. Sonnborn sorgte im weiteren Verlauf immer wieder für Gefahr, insbesondere durch Ruslan Zinakov und Kevin Lange. In der 32. Minute war es dann aber zunächst Kevin Klufft, der sich durch die Linder Abwehrreihen dribbelte und dann Ezequiel Gomez anspielte. Gomez kam gleich zu zwei, drei Schussversuchen, bevor er letztlich auf Kevin Lange durchsteckte, der zum 1:1-Ausgleich für Sonnborn vollendete.

Linde legte dann in der zweiten Halbzeit so richtig los und zeigte eine Serie von gelungenen Kombinationen, die das Team im Laufe der Saison stark gemacht haben. Wenn die Blau-Weißen das Spiel in die Hand bekommen, sind sie so-



Starke Partie von Jägerhaus-Linde beim Tabellenführer: hier setzt sich Leon Elbl (Linde, links) gegen Atakan Yedek (Sonnborn) durch. (Foto: LMP)

fort gefährlich. Sonnborn versuchte, den Druck aus dem Spiel zu nehmen und den Ball in den eigenen Reihen zu halten. Kevin Lange hatte in der 54. Minute das 2:1 für den Gastgeber auf dem Fuß, scheiterte aber am glänzend aufgelegten Justin Herkenrath im Tor von Jägerhaus. Doch dann die 75. Minute: Elfmeter für Linde, Felix Brüngen verläßt SCS-Keeper Murad Popov und trifft zum 1:2.

Die Meisterschaftsfeier des SC Sonnborn ist also vertagt. Der SCS hat noch zwei Ligaspiele zu absolvieren, das nächste am Sonntag, 17. Mai, bei den Breiten Burschen Barmen, die wiederum auf dem zweiten Tabellenplatz weiterhin sechs Punkte Vorsprung vor Linde haben. Beide haben noch drei restliche Saisonspiele auszutragen. Es wird also noch einmal spannend in der Kreisliga.

## Fußballsaison geht in die Schlussphase

### Lauter Siege für die Teams im SONNTAGSBLATT-Land

(Ro./LMP) In den Amateurligen stehen die letzten Spieltage an und die von uns beobachteten Teams kommen noch einmal richtig in Schwung. So konnte der FC Remscheid in der Landesliga beim 4:1-Sieg gegen den VSF Amern einen 0:1-Pausenrückstand drehen und hat drei Spieltage vor Schluss nur noch fünf Punkte Rückstand auf den Relegationsplatz. Nächster Gegner ist im Röntgenstadion am Sonntag, 17. Mai, um 15.30 Uhr die SG Unterrath. Für den 4:2-Sieg des SSV Bergisch Born beim 1. FC Wülfrath sorgte in der Schlussviertelstunde Isauou Anouar als

Doppeltorschütze. Die Bormer liegen nun drei Punkte vor dem Relegationsplatz und erwarten am Sonntag um 15.30 Uhr den VfB Hilden II im Heimspiel an der Bornbacher Straße. In der Bezirksliga konnte der TSV Ronsdorf endlich wieder drei Punkte einfahren. Nachdem es im Auswärtsspiel bei Viktoria Rott zur Halbzeit noch 2:2 gestanden hatte, erzielten die Zebras in den letzten 15 Minuten noch drei Tore zum 2:5-Endstand. Der TSV liegt drei Spieltage vor dem Saisonende sieben Punkte vor dem Relegationsplatz und empfängt am Sonntag, 17.

## Bestzeiten-Regen für den PSV Wuppertal

(Reg.) Die Leichtathleten des PSV Wuppertal präsentierten sich bei den Regionsmeisterschaften in Krefeld in bestechender Form. Bei bestem Wettkampfwetter und optimalen Bedingungen beeindruckte das Team neben Titeln und Vizemeisterschaften vor allem durch eine wahre Flut an neuen persönlichen Bestleistungen.

Ein taktisches Meisterstück in der Altersklasse W13 lieferte Sophia van Look ab. Über die 2.000m-Distanz teilte sie sich das Rennen klug ein, setzte auf den letzten 300 Metern den entscheidenden Antritt, setzte sich von ihrer Konkurrentin ab und sicherte sich in 7:24,64 Minuten den verdienten Titel der Regionsmeisterin. Im selben Lauf zeigte auch Neele Leven großen

Kampfgeist: Obwohl sie gesundheitlich angeschlagen war, rettete sie in 7:59,39 Minuten einen guten sechsten Platz ins Ziel.

Ebenfalls über die 2.000m sorgte Marie Jansen (W12) für das Staunen des Tages: Sie pulverisierte ihre Bestmarke um unglaubliche 66 Sekunden und lief auf den vierten Platz. In der gleichen Altersklasse sicherte sich Leni Meisner nach einer verletzungsbedingten Pause mit neuer Bestzeit (8:15,50 Minuten) den siebten Rang. Über die 800m der W15 trotzte Linda Bleidißel einer viel zu schnellen ersten Runde (75 Sekunden) und erkämpfte sich trotz eines Einbruchs in der zweiten Runde eine neue persönliche Bestzeit von 2:54,55 Minuten.

Im Rennen der Jungen der M12 fehlte Jakob Eickelberg nur ein Wimpernschlag zum ganz großen Coup. Nach einem packenden Duell setzte er seinen Schlusspurt wohl zwei bis drei Meter zu spät an und wurde in neuer Bestzeit von 7:10,08 Minuten mit nur einer Zehntelsekunde Rückstand Vizemeister. Oskar Bleidißel (M13) komplettierte das starke Laufergebnis der PSV-Laufriege mit Platz vier und einer neuen Bestzeit von 6:54,74 Minuten. Über die 800m der U16 (M15) zeigte sich zudem Lauren von seiner besten Seite: In 2:29,42 Minuten verbesserte er seine Bestzeit deutlich und belegte einen guten fünften Platz.

Für das sportliche Highlight auf der Kurzstrecke sorgte Tarik Ünal. Obwohl er eigentlich

noch der U16 angehört, startete er mutig eine Altersklasse höher bei der U18 und dominierte die 200m in herausragenden 23,49 Sekunden (persönliche Bestzeit).

Am Sonntag gab es für das PSV-Talent jedoch einen kleinen Dämpfer: Aufgrund einer Verletzung konnte Tarik die 100m nicht bestreiten und somit seinen Titel aus dem Vorjahr nicht verteidigen.

Auf der Wurfanlage rundeten zwei weitere PSV-Athleten das Gesamtergebnis ab: Jasper Herbeck sicherte sich den Sieg im Speerwurf der U18 mit einer Weite von 32,34 Metern, während Olli Schwarzbach (U16) seine persönliche Bestleistung knackte und das Sportgerät auf starke 37,06 Meter (Platz vier) beförderte.

# Haus und Gartenservice Angelo

Tel.: 02191 44 94 703 - Freiheitstr. 31, 42853 Remscheid  
www.bauservice-goldmann.de



Haus und Gartenservice  
angelo

## Frühjahrsaktion 30% Rabatt



Unsere Homepage

**Auf alle arbeiten ab Heute 7 Tage Gültig**

**Kostenlose Beratungstermine  
bis zu 70 km**

**Besuchen sie unsere Homepage für weitere Informationen !**



### Pflasterarbeiten

Wir erneuern Gehwege, Terrassen, Einfahrten, Parkplätze. Wir verbessern Absackungen ebenfalls aus !



### Gartenarbeiten

Wir sind für alle Gartenarbeiten für sie da!  
Wir erneuern Beete, Pflegen Hecken, Pflegen Bäume und vieles mehr...



### Zaun & Torbau

Ein Zaun bietet Schutz und Sicherheit, schafft Privatsphäre und eine Trennung zu unmittelbar angrenzenden Arealen.



### Entrümpelungen

Wir entrümpeln Wohnungen, Keller, Garagen....

**7  
Tage  
Gültig**



### Stufenbau

Manchmal sind Stufen im Garten einfach unverzichtbar. Wenn sie einen Garten mit steilen Hängen haben oder wenn sie eine erhöhte Terrasse haben .

**Ganz  
wichtig  
Nano Langzeit  
Versiegelung!**



### Fassadenreinigung

Wir bieten ihnen eine Poorentiefe schonende Reinigung ihrer Fassade an. Mit der Reinigung entfernen wir fast alles !



### Unkraut frei Verfugen !

Wir bieten ihnen eine Kunstharz Verfugung an, für Langzeitschutz an !  
**Lassen sie sich Kostenlos Beraten !**



### Steinreinigung Aller Art

Mithilfe einer professionellen Steinreinigung könne verschmutzte Fläche wieder in neuen Glanz erstrahlen

**Kostenlose  
Probereinigung**



### Dachreinigung

Wir bieten ihnen eine Professionelle Reinigung an, entfernen Moos, Algen, Pilze, Flechten und Sonstiges.



## Multi-Protect Nano- Langzeitschutz Versiegelung !

- Poren und Kapillare werden wasserabweisend, jedoch bleibt das Mauerwerk atmungsaktiv.
- Beugt Verschmutzungen durch NassesLaub, Obstflecken etc. vor
- Wirkt gegen Wiederanschmutzung, Algen-, Schimmel- und Moosbefall sowie gegen Mauerausblühungen.